

Sondengängigkeit oraler Arzneiformen von INFECTOPHARM

Allgemeine Hinweise:

Grundsätzlich sind Arzneimittel nach Möglichkeit gemäß der in der Fachinformation beschriebenen, geprüften und zugelassenen Art der Anwendung zu verabreichen. Davon **abweichende Applikationsmodi** sind von uns **nicht geprüft** worden; entsprechende Anfragen können daher nur aufgrund chemisch-physikalischer Eigenschaften der Wirkstoffe und Darreichungsformen sowie auf der Basis pharmakologischer Plausibilität beantwortet werden. Die Entscheidung, Medikamente ausnahmsweise über gastrale beziehungsweise duodenale/jejunale Ernährungssonden zu applizieren, sollte deshalb streng gestellt und bei Verbesserung der Schluckfähigkeit des Patienten laufend überprüft werden. Bei Gabe über eine duodenale/jejunale Sonde ist wirkstoffspezifisch eine Resorptionsverringerung möglich! Diese Aspekte wurden für die nachfolgende Tabelle (S. 2 ff.) nicht geprüft; daher bezieht sich die **Tabelle** ausschließlich auf **gastrale Sonden**.

Falls flüssige Darreichungsformen zur Verfügung stehen, sind diese generell zu bevorzugen.

Soweit nachfolgend Flüssigkeitsmengen zur Sondenspülung oder zur Aufbereitung von Arzneimitteln vor der Applikation genannt werden, beziehen sich diese, soweit nicht anders angegeben, auf Erwachsene und sind insbesondere bei kleinen Kindern altersgemäß zu verringern!

Vorbereitung (die Nummerierung bezieht sich auf die Spalte „Bemerkungen“ in der nachfolgenden Tabelle):

- 1.) Trockensäfte (Granulat/Pulver zur Herstellung einer Suspension/Lösung), Löse- und Brausetabletten vor der Applikation zubereiten, wie in der Gebrauchs- bzw. Fachinformation angegeben.
- 2.) Fertigsäfte bzw. zubereitete Suspensionen/Lösungen aufgrund der Viskosität bzw. Osmolarität mit mindestens 30 ml Wasser (bei Kindern 15 ml) pro Einzeldosis verdünnen. Verdünnung unmittelbar vor der Applikation vornehmen.
- 3.) Feste Darreichungsformen unmittelbar vor der Gabe zu einem feinen Pulver zermörsern* (eventuell vorhandene Filmreste mit Pinzette entfernen). Soweit eine Befilmung vorhanden ist, dient diese nur zur Verbesserung des Geschmacks bzw. der Schluckbarkeit. Pulver in ca. 15 ml Wasser (bei Kindern 5-10 ml) aufnehmen. Zügig arbeiten, da Hilfsstoffe nach Wasserkontakt aufquellen können.
- 4.) Kapseln öffnen, den Inhalt ggf. durch leichtes Mörsern etwas auflockern und in ca. 15 ml Wasser aufnehmen.
- 5.) Bei Arzneistoffen mit CMR-Potential (Verdacht auf Carcinogenität, Mutagenität oder Reproduktionstoxizität) sind besondere Vorsichtsmaßnahmen bei der Verarbeitung zu beachten (z.B. Arbeiten an einer Sicherheitswerkbank).

*Das Zerkleinern fester Arzneiformen sollte aufgrund der zeitaufwendigen Reinigung und der Gefahr von anhaftenden Resten bei der Verwendung von klassischen Porzellanmörsern mit speziellen Tablettenmörsern aus Kunststoff erfolgen.

Grundsätzlich sollte vor Applikation eines Arzneimittels die Sonde zunächst mit ca. 30 ml Wasser gespült werden. Sofern mehrere Arzneimittel verabreicht werden müssen (ggf. Wechselwirkungen oder Inkompatibilitäten beachten), sollten diese separat gegeben werden, wobei die Sonde zwischen den einzelnen Medikamentengaben mit jeweils ca. 10 ml Wasser gespült werden sollte. Nach der Applikation des letzten Arzneimittels muss die Sonde mit mindestens 30 ml Wasser gespült werden, um sicherzustellen, dass die verabreichte Dosis vollständig aus der Sonde entfernt wurde. Bei jejunaler oder duodenaler Lage der Sonde sollte dieser Bolus allerdings ca. 50 ml nicht überschreiten. Aufgrund möglicher Interaktionen ist von einer Arzneimittelgabe mit der Sondennahrung abzuraten.

Eine detaillierte Übersicht zum Thema Applikation von Arzneimitteln via Sonde liefert die Datenbank www.pharmatrix.de, der die zuvor genannten allgemeinen Informationen zur Applikation von Arzneimitteln über Sonden entnommen wurden (DocCheck-Passwort erforderlich).

Die folgenden Angaben beziehen sich auf die Applikation über eine gastrale Ernährungssonde:

Artikel	Darreichungsform	Wirkstoff/ Wirkstoffgehalt	Feste Arzneiformen		Sondengängigkeit (Bemerkungen vgl. Seite 1)
			Mörserbar	Teilbar (Anzahl d. Teile)	
CAPVAL Dragees	Überzogene Tablette	Noscapin 1 Dragee = 25 mg			Flüssige Arzneiformen verwenden!
CAPVAL Saft	Suspension	Noscapin 5 g (ca. 5 ml) = 25 mg			Ja, 2.)
CAPVAL Tropfen	Flüssigkeit zum Einnehmen	Noscapin 1 g (33 Tropfen) = 25 mg			Ja, 2.) Aufgrund des niedrigen pH-Wertes ist die Verdünnung mit Wasser beson- ders wichtig.
DRIPONIN 3 mg Tabletten	Tablette	Ivermectin 1 Tablette = 3 mg	Ja	Nein	Ja, 3.); Mindestson- dendurchmesser: 6 CH
FAGUSAN Lösung	Lösung zum Einnehmen	Guaifenesin 15 ml = 200 mg			Ja, 2.)
GABALIQUID GERIASAN	Lösung zum Einnehmen	Gabapentin 1 ml = 50 mg			Ja, gemäß Fachinformation über eine intragastrale Ernährungssonde (nasogastrale oder perkutane Gastrostomiesonde). Sonde sofort nach der Anwendung 2x mit 10 ml Wasser spülen.
GRÜNCEF 500 mg/5 ml Trockensaft	Pulver zur Herstellung einer Suspension	Cefadroxil/ 5 ml = 500 mg			Ja, 1.)
GRÜNCEF Tabletten	Tablette	Cefadroxil 1 Tablette = 1000 mg	Ja	Ja (2)	Ja, 3.) Flüssige Arzneiformen bevorzugen!
HELMEX Suspension	Suspension	Pyrantel 5 ml = 250 mg			Ja, 2.) Suspension anstelle von Helmex Kautabletten (Mörserbarkeit nicht geprüft) bevorzugen!
HELIODREI 25.000 I.E.	Lösung zum Einnehmen auf Basis von raffiniertem Olivenöl	Colecalciferol 1 ml Lösung (1 Ampulle) enthält 0,625 mg, entspr. 25.000 I.E.			Ja; den Inhalt der Ampulle(n) unmit- telbar vor Sonden- applikation in 10 ml Wasser emulgieren. Die entstandene Emulsion dann über

Artikel	Darreichungsform	Wirkstoff/ Wirkstoffgehalt	Feste Arzneiformen		Sondengängigkeit (Bemerkungen vgl. Seite 1)
			Mörserbar	Teilbar (Anzahl d. Teile)	
HELIODREI 100.000 I.E.	Lösung zum Einnehmen auf Basis von raffiniertem Olivenöl	Colecalciferol 1 ml Lösung (1 Ampulle) enthält 2,5 mg, entspr. 100.000 I.E.			die Sonde applizie- ren. Anschließend die Sonde dreimal mit je 10 ml Wasser spülen. Die Sondenapplika- tion sollte unmittelbar vor Gabe der Sondenkost erfolgen.
INFECTOBICILLIN Saft 750	Suspension	Phenoxymethyl- penicillin-Benzathin 5 ml = 750.000 I.E.			Ja, 2.)
INFECTOCCEF 125 Saft	Granulat zur Herstellung einer Suspension	Cefaclor 5 ml = 125 mg			Ja, 1.), 2.)
INFECTOCCEF 250 Saft	Granulat zur Herstellung einer Suspension	Cefaclor 5 ml = 250 mg			
INFECTOCCEF 500 Saft	Granulat zur Herstellung einer Suspension	Cefaclor 5 ml = 500 mg			
INFECTOCILLIN 250 Saft	Pulver zur Herstellung einer Lösung	Phenoxymethyl- penicillin-Kalium 5 ml = 250.000 I.E.			Ja, 1.), 2.) Aufgrund der besseren Resorption wird eine Unterbre- chung der Sonden- nahrung 1 h vor u. 2 h nach Arznei- mittelgabe empfoh- len.
INFECTOCILLIN 300 Saft	Pulver zur Herstellung einer Lösung	Phenoxymethyl- penicillin-Kalium 5 ml = 300.000 I.E.			
INFECTOCILLIN 400 Saft	Granulat zur Herstellung einer Lösung	Phenoxymethyl- penicillin-Kalium 5 ml = 400.000 I.E.			
INFECTOCILLIN 500 Saft	Pulver zur Herstellung einer Lösung	Phenoxymethyl- penicillin-Kalium 5 ml = 500.000 I.E.			Ja, 1.), 2.) Aufgrund der besseren Resorption wird eine Unterbre- chung der Sonden- nahrung 1 h vor u. 2 h nach Arznei- mittelgabe empfoh- len.
INFECTOCILLIN 1 Mega Filmtabletten	Filmtablette	Phenoxymethyl- penicillin-Kalium 1 Filmtablette = 1 Million I.E.	Ja	Ja (2)	Ja, 3.) Flüssige Arzneiformen bevorzugen! Aufgrund der besse- ren Resorption wird eine Unterbrechung der Sondennahrung 1 h vor u. 2 h nach Arzneimittelgabe empfohlen.

Artikel	Darreichungsform	Wirkstoff/ Wirkstoffgehalt	Feste Arzneiformen		Sondengängigkeit (Bemerkungen vgl. Seite 1)
			Mörserbar	Teilbar (Anzahl d. Teile)	
INFECTODEXAKRUPP	Lösung	Dexamethason 5 ml = 2 mg			Ja, 2.)
INFECTODIARRSTOP LGG (inkl. Varianten „Banane“ und „Kirsch“)	Pulver zur Herstellung einer Suspension	Lactobacillus GG, Elektrolytzubereitung zur oralen Rehydratation			Ja, 1.) Zubereitete Suspension nicht verdünnen!
INFECTODIARRSTOP LGG Mono Beutel	Pulver zur Herstellung einer Suspension	Lactobacillus GG			Ja, 1.)
INFECTOMOX 250 Saft	Pulver zur Herstellung einer Suspension	Amoxicillin 5 ml = 250 mg			Ja, 1.), 2.)
INFECTOMOX 500 Saft	Pulver zur Herstellung einer Suspension	Amoxicillin 5 ml = 500 mg			
INFECTOMOX 750 Saft	Pulver zur Herstellung einer Suspension	Amoxicillin 5 ml = 750 mg			
INFECTOMYCIN 100 Saft	Pulver zur Herstellung einer Suspension	Erythromycin als Estolat 5 ml = 100 mg			Ja, 1.), 2.) Erythromycin regt die Magen-Darm- Motilität an!
INFECTOMYCIN 200 Saft	Pulver zur Herstellung einer Suspension	Erythromycin als Estolat 5 ml = 200 mg			
INFECTOMYCIN 400 Saft	Pulver zur Herstellung einer Suspension	Erythromycin als Estolat 5 ml = 400 mg			
INFECTOMYCIN 600 Saft	Pulver zur Herstellung einer Suspension	Erythromycin als Estolat 5 ml = 600 mg			
INFECTOSUPRAMOX Saft 400 mg/ 57 mg/5 ml	Pulver zur Herstellung einer Suspension	Amoxicillin/ Clavulansäure 5 ml = 400 mg+ 57 mg			Ja, 1.), 2.)
INFECTOTRIMET 50 Saft	Suspension	Trimethoprim 5 ml = 50 mg			Ja 2.)
INFECTOTRIMET 100 Saft	Suspension	Trimethoprim 5 ml = 100 mg			
INFECTOTRIMET 50 mg	Tabletten	Trimethoprim 1 Tablette = 50 mg	Ja	Ja (2)	Ja, 3.) Flüssige Arzneiform bevorzugen!
INFECTOTRIMET 100 mg	Tabletten	Trimethoprim 1 Tablette = 100 mg	Ja	Ja (2)	
INFECTOTRIMET 150 mg	Tabletten	Trimethoprim 1 Tablette = 150 mg	Ja	Ja (2)	
INFECTOTRIMET 200 mg	Tabletten	Trimethoprim 1 Tablette = 200 mg	Ja	Ja (4)	
KAVIT Tropfen	Emulsion zum Einnehmen	Phytomenadion 1 ml (20 Tropfen) = 20 mg			

Artikel	Darreichungsform	Wirkstoff/ Wirkstoffgehalt	Feste Arzneiformen		Sondengängigkeit (Bemerkungen vgl. Seite 1)
			Mörserbar	Teilbar (Anzahl d. Teile)	
KINDERLAX MIT ZITRUSGESCHMACK	Pulver zur Herstellung einer Lösung	Macrogol plus Elektrolyte 1 Beutel = 6,563 g Macrogol 175,4 mg NaCl 89,3 mg NaHCO ₃ 23,3 mg KCl			Ja, Mindestvolumen zur Sondenapplika- tion 125 ml; gesamtes Volumen auf einmal applizie- ren, daher nur für gastrale Sonden geeignet. <u>Sondenmaterial:</u> PVC kann durch Macrogole gelöst werden. Frisch zubereiten, nur Wasser zum Lösen verwenden
KINDERLAX ELEKTROLYTFREI	Pulver zur Herstellung einer Lösung	Macrogol 1 Beutel = 4 g Macrogol 4000			Ja, Mindestvolumen zur Sondenapplika- tion 50 ml pro Beutel; gesamtes Volumen auf einmal applizie- ren, daher nur für gastrale Sonden geeignet. <u>Sondenmaterial:</u> PVC kann durch Macrogole gelöst werden. Frisch zubereiten, nur Wasser zum Lösen verwenden
METFOLIQUID GERIASAN	Lösung	Metformin 5 ml = 1000 mg			Ja, gemäß Fachinformation über eine Magen-, Duodenal- und nasale Sonde. Sonde sofort nach der Anwendung 2x mit 10 ml Wasser spülen.
MONTELUBRONCH 4 mg Granulat	Granulat	Montelukast 1 Beutel = 4 mg			Keine Sondengabe möglich; Montelu- Bronch 4 mg Kau- tabletten verwenden.
MONTELUBRONCH 4 mg Kautabletten	Kautablette	Montelukast 1 Kautablette = 4 mg	Ja	Nein	Ja, 3.)
MONTELUBRONCH 5 mg Kautabletten	Kautablette	Montelukast 1 Kautablette = 5 mg	Ja	Nein	Ja, 3.)
MONTELUBRONCH 10 MG Filmtabletten	Filmtablette	Montelukast 1 Filmtablette = 10 mg	Ja	Nein	Ja, 3.)
MOLEVAC Suspension	Suspension	Pyrvinium 5 ml = 50 mg			Ja, 2.) Suspension anstelle von Molevac Dra- gees (Mörserbarkeit nicht geprüft) bevor- zugen!
SALBUBRONCH ELIXIER 1 mg/ml	Tropfen zum Einnehmen, Lösung	Salbutamol 1 ml (15 Tropfen) = 1 mg			Ja, 2.)
SALBUBRONCH FORTE 5 mg/ml	Tropfen zum Einnehmen, Lösung	Salbutamol 1 ml (20 Tropfen) = 5 mg			Ja, 2.)
SCABIORAL 3 mg Tabletten	Tablette	Ivermectin 1 Tablette = 3 mg	Ja	Nein	Ja, 3.); Mindestson- dendurchmesser: 6 CH

Artikel	Darreichungsform	Wirkstoff/ Wirkstoffgehalt	Feste Arzneiformen		Sondengängigkeit (Bemerkungen vgl. Seite 1)
			Mörserbar	Teilbar (Anzahl d. Teile)	
SLENYTO 1mg /5mg Retardtabletten	Filmtablette	Melatonin 1 Tablette = 1 mg / 5mg	Nein	Nein	Nein, bis zu einem Sondendurchmesser von 15 CH keine Sondengabe der Minitabletten (Ø3 mm) möglich. Zur Sonden- gängigkeit bei größerem Sondendurchmesser sind keine Daten verfügbar. Grundsätzlich erscheint ausschließlich Gabe über gastrale Sonde plausibel (bei intestinaler Gabe besteht durch verkürzte gastrointestinale Passage die Möglichkeit einer reduzierten Freisetzung und somit verminderten Wirksamkeit).

INFECTOPHARM Arzneimittel und Consilium GmbH
Von-Humboldt-Str. 1
64646 Heppenheim
Tel.: 0 62 52/95-70 00
Fax: 0 62 52/95-88 44